

bpa.pressemitteilung

Berlin, 11. Mai 2022 (Nr. 42/22)

**Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.**

Tag der Pflegenden: „Pflegerkräfte fehlen, weil Pflegepädagogen fehlen“

Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 148
10117 Berlin

bpa fordert konkrete Maßnahmen zum Ausbau der Pflegeausbildung und zur Zuwanderung von Pflegekräften

Telefon: +49 30 30878860
Telefax: +49 30 30878889

Anlässlich des Tages des Pflegenden am 12. Mai 2022 fordert Bernd Meurer, Präsident des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa), die Bemühungen um mehr Personal in der Pflege erheblich zu verstärken: „Während sich die Zahl der Pflegebedürftigen in den nächsten Jahren dramatisch erhöhen wird, scheiden viele Pflegekräfte altersbedingt aus dem Beruf aus. Bis 2030 werden nach konservativen Berechnungen 180.000 Pflegekräfte in Deutschland fehlen“, so der bpa-Präsident.

bund@bpa.de
www.bpa.de
www.twitter.com/der_bpa

Der „Tag der Pflegenden“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Investition in die Zukunft der Pflege und der Sicherstellung einer weltweiten Gesundheitsversorgung“.

„Wer die pflegerische Versorgung sicherstellen will, der muss ganz vorne ansetzen: Wir brauchen mehr Pflegepädagoginnen und Pflegepädagogen, um die Ausbildungskapazitäten zu erhöhen“, so Meurer. „Pflegerkräfte fehlen, weil Pflegepädagogen fehlen.“

Gleichzeitig sei ein Sofortprogramm zur Anwerbung internationaler Pflegefachkräfte und Azubis notwendig. Dazu solle analog zur Blue Card für technische Berufe eine Care Card für Pflegenden eingeführt werden, fordert der bpa-Präsident. Damit könnten Anwerbe- und Anerkennungsprozesse deutlich beschleunigt werden. „Wir stehen in einem globalen Wettbewerb um qualifiziertes Personal, der mit Bürokratie und Bedenken nicht zu gewinnen ist.“

Der Mangel an Pflegekräften habe längst spürbare Auswirkungen auf die Versorgung. Viele Pflegeeinrichtungen müssten bereits Anfragen absagen. „Leidtragende sind die Familien, die keine Versorgungsangebote finden, und die Pflegekräfte, die unter einer zunehmenden Arbeitsverdichtung leiden. Zum Tag der Pflegenden sollte es diesmal konkrete Maßnahmen und keine symbolischen Danksagungen geben.“

*Für Rückfragen: Norbert Grote, Bernd Tews, bpa-Geschäftsführer,
Tel.: 030/30 87 88 60, www.bpa.de*

Der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) bildet mit mehr als 13.000 aktiven Mitgliedseinrichtungen die größte Interessenvertretung privater Anbieter sozialer Dienstleistungen in Deutschland. Einrichtungen der ambulanten und (teil-)stationären Pflege, der Behindertenhilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe in privater Trägerschaft sind systemrelevanter Teil der Daseinsvorsorge. Als gutes Beispiel für Public-private-Partnership tragen die Mitglieder des bpa die Verantwortung für rund 395.000 Arbeitsplätze und circa 29.000 Ausbildungsplätze (siehe www.youngpropflege.de oder auch www.facebook.com/Youngpropflege). Die Investitionen in die soziale Infrastruktur liegen bei etwa 31 Milliarden Euro.